

Informationsvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Jugendhilfeausschuss	13.05.2015	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

2. Bericht zur Umsetzung des Projektes Frühkindliche Gesundheitsförderung

Betroffene Produktgruppe

11 06 01 Förderung von Kindern/Prävention

Auswirkungen auf Ziele, Kennzahlen

keine

Auswirkungen auf Ergebnisplan, Finanzplan

keine

Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)

- JHA 21.09.2011 (Dr.-Nr. 2983/2009-2014), 11.01.2012, 08.02.2012 (Dr.-Nr. 3395/2009-2014), 02.10.2013 (Dr.-Nr. 6218/2009-2014)
- FiPA 27.09.2011 (Dr.-Nr. 2983), 21.02.2012 (Dr.-Nr. 3395/2009-2014)
- Rat der Stadt Bielefeld 29.03.2012 (Dr.-Nr. 3395/2009-2014)

Sachverhalt:

1. Ausgangslage

Das Themenfeld „Frühkindliche Gesundheitsförderung“ nimmt im Rahmen der qualitativen Weiterentwicklung in der Betreuung, Erziehung und Bildung in Kindertageseinrichtungen (Kita) einen besonderen (präventionsorientierten) Stellenwert ein. Zur gezielten Unterstützung von Eltern und Kindern bei dem Präventionsthema Gesundheitsförderung startete das auf die Dauer von drei Jahren angelegte Projekt „Frühkindliche Gesundheitsförderung“ nach Beschlussfassung im Jugendhilfe-, Finanz- und Personalausschuss sowie im Rat der Stadt am 01.10.2012 und endet am 30.09.2015. Für die Dauer des Projektzeitraumes standen ursprünglich jährlich 989.000 € zur Verfügung.

Das Projekt zur Verbesserung der frühkindlichen Gesundheitsförderung in Kitas soll einrichtungsspezifisch einerseits bei den Kindern gesundheitsförderliche Verhaltensweisen in den Bausteinen Bewegung, Ernährung und Entspannung bereits im Vorschulalter einstudieren und das Bewegungs- und Ernährungsverhalten der Kinder dauerhaft verbessern.

Andererseits soll es Eltern erreichen und sie motivieren, häusliche Abläufe und Gewohnheiten zu überdenken, Veränderungen im Ernährungs-, Bewegungs- und Entspannungsverhalten in den häuslichen Alltag zu integrieren und die gesundheitliche Entwicklung ihrer Kinder nachhaltig zu fördern.

Daneben soll das Projekt weitere Zugangswege für gegensteuernde Maßnahmen ermöglichen,

indem weitere Kooperationspartner (im Stadtteil) gewonnen werden.

2. Projektumsetzung und Projektentwicklung

2.1 Bielefelder Kindertagesstätten

Seit Beginn des Projektzeitraumes im Oktober 2012 haben 144 Bielefelder Kitas die bereitgestellten Fördermittel in Anspruch genommen, so dass ca. 11.000 Kinder von einer beachtlichen Vielfalt an Angeboten und Maßnahmen der Frühkindlichen Gesundheitsförderung profitieren konnten.

In dem Zeitraum von drei Jahren konnten die schwerpunktmäßig angebotenen Projekte von den Kitas entwickelt und vielfach aufeinander aufbauend weitergeführt werden. Damit konnten gesammelte Erfahrungen entsprechend zeitnah und individuell umgesetzt und neben den motorischen auch die emotionalen, geistigen und sozialen Entwicklungen der Kinder gefördert werden. Die detaillierten Projektinhalte sind umfassend in der Anlage dargestellt.

2.2 Bielefelder Kindertagespflege

Zu Beginn des Jahres 2013 wurde das Projekt auf den Bereich der Kindertagespflege ausgeweitet. Bis zum heutigen Tag liegen insgesamt 331 Anträge von Tagespflegepersonen mit einer Fördersumme von ca. 130.000 € vor. Von den bereitgestellten Fördermitteln profitieren aktuell 1.654 Kinder. Bis zum Ende des Projektzeitraums werden noch weitere 60 Anträge für ca. 300 Kinder erwartet. Der Schwerpunkt in der Kindertagespflege bei der Projektumsetzung liegt im Bereich „Gesundheit braucht Bewegung“. Hier wurden vor allem vielfältige Bewegungsmaterialien angeschafft.

Aufgrund der unbürokratischen Handhabung konnte das Projekt zeitnah umgesetzt und durchgeführt werden.

3. Projektkosten

Frühkindliche Gesundheitsförderung	2012 ab Okt.	2013	2014	2015 bis Sept.	Gesamt
Ansatz	247.000 €	989.000 €	989.000 €	742.000 €	2.967.000 €
abz. Haushaltskonsolidierung (FiPA-Beschluss vom 04.03.2014)		239.500 €	198.500 €	44.000 €	482.000 €
abz. gebundene Mittel für LITTLE BIRD			28.500 €	116.000 €	144.500 €
abz. interner Personal- u. Sachaufwand		30.000 €	30.000 €	30.000 €	90.000 €
Zur Verfügung stehende Projektmittel	247.000 €	719.500 €	732.000 €	552.000 €	2.250.500 €
Nicht in Anspruch genommene Mittel insbesondere in 2012 (aufgrund haushaltsrechtlicher Vorgaben nicht übertragbar)					78.819 €
Verwendete Projektmittel*					2.171.681 €

* Durch die Schlussrechnung im Rahmen der Verwendungsnachweisprüfung können sich die dargestellten Finanzdaten für 2014 und 2015 noch etwas verändern.

4. Projektdokumentation / Fazit

Eine Auswertung der in der Anlage dargestellten einzelnen Projekthalte zeigt die Schwerpunkte, in denen die zusätzlich zur Verfügung stehenden Mittel eingesetzt worden sind:

- Am stärksten vertreten ist der Bereich „Gesunde Ernährung“:
 - Hier standen vielfach der Einkauf gesunder Lebensmittel, die gemeinsame Zubereitung und der gemeinsame Verzehr (z.B. im Rahmen eines regelmäßig stattfindenden gemeinsamen Frühstücks) im Vordergrund. Die Projektmittel sind hier für Beschaffung der gesunden Lebensmittel (= Sachkosten) eingesetzt worden, in vielen Fällen aber auch für die Bereitstellung zusätzlichen Personals in Form der Einstellung von oder Stundenaufstockung bei Hauswirtschaftskräften (= Personalkosten).
 - In einigen Kitas ist das Projekt noch um den Bereich des gemeinschaftlichen Anbaus gesunder Nahrungsmittel erweitert worden. (z.B. „Pflanzen, Ernten, Speisen – vom Korn zum Brot“).
 - Und schließlich sind die Mittel genutzt worden, um notwendige Ausstattungsgegenstände (z.B. Brotbackautomat) zu beschaffen.

- Gegenüber dem vorgenannten Bereich etwas weniger stark, aber doch sehr vielfältig in seiner Ausprägung vertreten ist der Bereich „Bewegung“:
 - Schwerpunktmäßig sind sportliche Aktivitäten wie z.B. Erwerb des Sportabzeichens oder Selbstverteidigungskurse durchgeführt worden.
 - Daneben sind von Kitas einzelne Spiel- und Sportgeräte angeschafft worden. In einigen Kitas sind in größerem Maße Spiel- und Sportgeräte angeschafft worden, um Bewegungslandschaften oder –baustellen einzurichten.
 - Andere Kitas haben die Mittel zur Durchführung von natur- oder waldpädagogischen Angeboten genutzt.
 - Anders als im Bereich „Gesunde Ernährung“ sind die Projektmittel hier nur sehr selten zur Finanzierung von zusätzlichen Personalkosten verwandt worden.

- In deutlich geringerem Maße ist eine Verwendung der Mittel im Bereich „Entspannung“ erfolgt. Hier sind speziell für Kinder förderliche Yoga- und Entspannungstechniken zum Einsatz gekommen. Die Mittel sind i.d.R. für die Beauftragung externer Fachkräfte oder die Fortbildung bzw. Stundenaufstockung des Kita-eigenen Personals eingesetzt worden.

Die Ende 2014 eingereichten Verwendungsnachweise der Kitas ermöglichen eine umfassende Betrachtung der vielfältigen Inhalte der einzelnen Projekte. Anhand der Dokumentationen in den Kitas werden Entwicklungsfortschritte in den Bereichen „Gesunde Ernährung“ und „Bewegung“ sichtbar.

Durch die vielfältigen Projekte zum Thema „Gesunde Ernährung“ konnten die Anreize, Anregungen und Informationen durch qualifizierte Honorar- und Hauswirtschaftskräfte für Eltern, Kinder und Erzieherinnen/Erzieher in den Kitas gut umgesetzt und in den Alltag transportiert werden. Das Bewusstsein der Kinder zu gesunden Lebensmitteln hat sich positiv entwickelt. Die sportlichen Aktivitäten sowie die Natur- und Bewegungsprojekte, die häufig durch externe qualifizierte Kräfte wie Motopädagogen, Ergotherapeuten oder Naturerlebnispädagogen unterstützt wurden, haben zu einer altersgerechten motorisch positiven Entwicklung beigetragen.

5. Weitere Überlegungen

„Bewegung“ sowie „Körper, Gesundheit und Ernährung“ sind zwei der zehn Bildungsgrundsätze für Kinder von 0 – 10 Jahren in Kitas und Schulen im Primarbereich in NRW. Das Projekt „Frühkindliche Gesundheitsförderung“ ist in diesem Kontext ein Baustein für eine qualitative Weiterentwicklung der Arbeit in den Kitas. Hier sind weitere wichtige Bausteine zu benennen:

- Projekte und Maßnahmen zu Gesundheit, Ernährung und Bewegung sind Bestandteil der

Umsetzung des Modellprojekts "Kein Kind zurücklassen" des Landes NRW in Bielefeld. In der Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 15.04.2015 ist umfassend hierüber informiert worden (vgl. Drucksachen-Nr. 1300/2014-2020). Hervorgehoben und beschrieben sind die mit kommunalen Mitteln finanzierten Maßnahmen

- o „Schnecke“, ein Programm, das den Gleichgewichtssinn der Kinder mit wenigen kleinen Übungen fördert sowie
 - o „Fit fürs Leben“, ein Projekt, durch das Entwicklungsverzögerungen bzw. Entwicklungsstörungen frühzeitig erkannt werden sollen, um entsprechende Förderung anbieten zu können.
- Ebenfalls durch kommunale Mittel gefördert wird das Programm „Ernährungsberatung in Bielefelder Kitas“, das von der REGE mbH bereits seit vielen Jahren durchgeführt wird und Kinder, Eltern und Erzieherinnen/und Erziehern in Bielefelder Kitas gleichermaßen als Zielgruppe hat.

Das Projekt „Frühkindliche Gesundheitsförderung“ in seiner bisherigen Form endet planmäßig am 30.09.2015. Eine Fortsetzung wie bisher unter Verwendung kommunaler Mittel ist aufgrund der Haushaltssituation nicht möglich. Ob sich perspektivisch aus dem derzeit im Gesetzgebungsverfahren befindlichen Gesetz zur Stärkung der Gesundheitsförderung und der Prävention neue finanzielle Möglichkeiten ergeben, bleibt abzuwarten.

Mit Blick auf die Bedeutung des Themas und die dargestellten positiven Ergebnisse wird jedoch angestrebt, alternative Finanzierungsmittel (insb. Stiftungsmittel und Mittel von Krankenkassen) einzuwerben, um Kitas Antragsmöglichkeiten für (weitere) Maßnahmen und Projekte im Rahmen der frühkindlichen Gesundheitsförderung zu schaffen. Gelingt das, muss aber bei realistischer Betrachtungsweise davon ausgegangen werden, dass deutlich geringere Mittel als bisher zur Verfügung stehen.

Stiftungen und Krankenkassen finanzieren erfahrungsgemäß entstehende Sachkosten, aber tendenziell keine Personalkosten. Vor diesem Hintergrund erscheint sinnvoll, sich auf den Sachkostenbereich zu konzentrieren.

Daher sollten den anzusprechenden Stiftungen und Krankenkassen folgende Förderschwerpunkte vorgeschlagen werden:

- Unterstützung des Zukaufs gesunder Lebensmittel mit dem Ziel einer gemeinsamen Zubereitung und eines gemeinsamen Verzehrs (z.B. im Rahmen eines regelmäßig stattfindenden gemeinsamen Frühstücks),
- Unterstützung bei der Durchführung von gemeinsamen Ernährungsprojekten, z.B. „Pflanzen, Ernten, Speisen – vom Korn zum Brot“ sowie
- Unterstützung von Kitas bei Maßnahmen zur konzeptionellen Weiterentwicklung ihrer Arbeit im Bereich „Bewegung“ (z.B. bei der Durchführung von Kursen und Schulungen oder bei der Anschaffung von Sport- und Spielgeräten) sind.

Um eine Vielzahl an Kindern erreichen zu können, erscheint die Konzentration auf den Bereich der Kitas sinnvoll. Kinder, die bis zur Vollendung des 3. Lebensjahres eine Tagespflege besuchen, kämen mit dem Wechsel in eine Kita auch in den Genuss einer weitergehenden Förderung.

Wenn es gelingt, Stiftungsmittel oder Mittel von Krankenkassen hierfür zu gewinnen, ist darauf zu achten, dass die Mittelvergabe unbürokratisch erfolgt.

Die Verwaltung wird in einer der nächsten Sitzungen über das Ergebnis berichten.

Beigeordneter Ingo Nürnberg er	
-----------------------------------------------------	--